

# Intelligenz- und Wochenblatt

# Frankenberg mit Sachsenburg und Umgegend.

Mit Königl. Sächs. Allergnädigster Concession.

N<sup>o</sup> 2.

Sonnabends, den 11. Januar.

1845.

Jeden Sonnabend erscheint eine, 1. Bogen starke, Nummer dieses Blattes. Preis: jährlich 1 Thlr., vierteljährlich 7 Ngr. 5 Pf., wöchentlich 8 Pf., wofür es auch durch sämtliche Königl. Sächs. Post-Expeditionen zu erhalten ist. Anzeigen aller Art werden in demselben gegen die Gebühr von 5 Pf. für die gespaltene Corpuzzeile oder deren Raum aufgenommen und Beilagen möglichst billig berechnet.

## Bekanntmachung.

Die dem Fleischerstr. Johann Gottlob Burkhart zu Frankenberg gehörige Fleischbank soll eines ausgeklagten Schuld halber

den 14ten März 1845

unter den gesetzlichen Bedingungen an dasiger Amtsstelle nothwendiger Weise subhastirt werden, was unter Hinweisung auf das vor der Amtsexpedition zu Frankenberg aushangende Subhastationspatent mit dem Bemerken andurch bekannt gemacht wird, daß die Nutzbarkeit der zu versteigerten Fleischbank, da lediglich die Berechtigung zum Bankschlachten damit verbunden ist, von der jedesmaligen Betriebsamkeit ihres Inhabers abhängig ist.

Frankenberg, den 28. Decbr. 1844.

Das Königl. Justiz-Amt Frankenberg mit Sachsenburg.

Gensel.

## Gruß an Deutschland.

Text und Melodie von Leopold Koltke.

Heil dir, o Vaterland,  
Heil dir, du deutsches Land,  
Heil dir auf's Neu!  
Lang rage groß und hehr,  
Wachse von Meer zu Meer,  
Und über Wolken-Deer  
Schütze dich treu.

Heil dir, o Brüdervolk  
Heil dir, du deutsches Volk,  
Du Hermanns werth!  
Nimmer um Geldgewinn  
Gieb deinen Viederfinn,  
Gieb du die Treue hin,  
Die sich verklärt.

Du aller Völker Stern,  
Europa's Mark und Kern,  
Sein Herzblut du;  
Stürme in rascher Fluth  
All deinen Heldennuth,  
All deine Glaubensgluth  
Rings hin ihm zu.

Du leuchtend Völk der Welt,  
Du Volk so hoch gestellt  
In Gottes Günst,  
Frei von des Wahnes Saft,  
Siegreich durch Armeskraft,  
Mächtig durch Wissenschaft  
Blühend durch Kunst.

Mich reißt Begeisterung hin,  
Daß ich ein Deutscher bin,  
An Gees und Leib;